

## Patienten-Datenblatt & Einverständniserklärung

Name, Vorname: .....

Geburtsdatum: .....

Rechnungsempfänger: .....

Straße, Hausnummer: .....

PLZ, Wohnort: .....

Telefon Festnetz: .....

Telefon mobil: .....

Hausarzt/Kinderarzt: .....

Empfehlung durch: .....

( ) Gesetzlich versichert bei: .....

( ) Privat versichert bei: .....

Beihilfe: ..... Zusatzversicherung (Name): .....

Reichen sie die Rechnung bei Ihrer Versicherung ein? Ja ( ) Nein ( )

---

### Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie haben sich für eine Behandlung durch eine Heilpraktikerin entschieden. Gesetzliche Krankenkassen erstatten die Leistungen eines Heilpraktikers in der Regel nicht. Private Kranken- oder Zusatzversicherungen übernehmen zumindest einen Teil der Kosten, sofern die Leistungen eines Heilpraktikers in ihrem Tarif beinhaltet sind. Eine 100%ige Kostenerstattung kann ich nicht garantieren.

Für meine Leistungen stelle ich ein Honorar in Rechnung, das sich teilweise am Gebührenverzeichnis für Heilpraktiker (GebüH) orientiert. Die Kosten beziehen sich auf eine Behandlung, die ca 45 bis 60 Minuten dauert.

Wenn Sie einen Termin nicht wahrnehmen können, sagen Sie ihn bitte mindestens 24 Stunden vorher ab. Unentschuldigte, nicht wahrgenommene Termine stelle ich mit einer Ausfallgebühr von 50 Euro in Rechnung.

---

### Persönliche Erklärung des Patienten:

Ich bin mit der Privatabrechnung einverstanden. Die Liquidation erfolgt unabhängig von einer möglichen Erstattung durch private Krankenversicherungen oder Beihilfestellen und deren Begleichung ist nicht abhängig von der Leistung der Versicherung. Ein Eigenanteil kann anfallen.

Den obigen Text habe ich zur Kenntnis genommen.

Diese Erklärung wurde von mir vor Behandlungsbeginn unterzeichnet.

.....  
Ort, Datum, Unterschrift

Bitte beachten sie die zweite Seite.

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen weisen darauf hin, dass Ihre Beschwerden auf Funktionsstörungen des Haltungs- und Bewegungssystems beruhen. Die Folgen dieser Störungen können Bewegungseinschränkungen und Schmerzen sowie Taubheits- und Kribbelgefühle im Bereich der Wirbelsäule und an Armen und Beinen sein. Bei Störungen im Bereich der Halswirbelsäule können Nackenschmerzen, Seh- und Hörstörungen, Ohrgeräusche, Schluck- und Stimmstörungen, Halsschmerzen, Fremdkörper-, Kloß- und Engegefühle im Hals, Schweißausbrüche und Schlafstörungen sowie Funktionsstörungen innerer Organe (z.B. Verdauungsstörungen) auftreten.

Mit verschiedenen Techniken und therapeutischen Handgriffen aus dem Bereich der Physiotherapie und der manuellen Medizin kann Ihr osteopathischer Therapeut auf Funktionsstörungen des Haltungs- und Bewegungsapparates einwirken.

**Mögliche Risiken der Behandlung durch manuelle Mobilisation** (Handgrifftechnik ohne Impuls, zur Wiederherstellung oder Verbesserung der Beweglichkeit von Gelenken) **und Manipulation** (Handgrifftechnik mit Impuls, zur Wiederherstellung der Beweglichkeit von Gelenken an der Wirbelsäule, an Armen und Beinen sowie von Rippen):

- Bei Behandlungen an Armen und Beinen können vorübergehend muskeltaterähnliche Beschwerden auftreten.
- Wird ein nicht erkennbarer Bandscheibenvorfall durch den gezielten therapeutischen Handgriff aktiviert, kann es zu Lähmungen und Funktionsstörungen kommen.
- Bei bestehenden Bandscheibenvorfällen kann es zur Beeinträchtigung von Nerven kommen.
- Durch Verletzungen der muskulären Innenwand der Arterien der Halswirbelsäule können sich Blutgerinnsel (Thrombose) bilden, die sich ablösen und Blutgefäße verschließen können (Embolie), was zu schweren bleibenden Schädigungen des Hirnstammes führen kann.

Manipulationen an der Wirbelsäule sind ausschließlich Ärzten und Heilpraktikern vorbehalten. Physiotherapeuten dürfen keine Techniken ausüben, die aufgrund der Schwierigkeit und der damit verbundenen potentiellen Gesundheitsrisiken nur Ärzten und Heilpraktikern vorbehalten ist. Physiotherapeuten ist die Manipulation der Halswirbelsäule nicht erlaubt. Die osteopathischen Behandlungstechniken im Bereich der Halswirbelsäule und Wirbelsäule sind wesentlich sanfter als die der Chiropraktik, da die osteopathischen Techniken eine wesentlich geringere mechanische Belastung insbesondere für die HW-Arterie und Bandscheiben darstellen.

- Sollten Sie während der Behandlung irgendwelche Beschwerden oder Missempfindungen haben, teilen Sie dies bitte sofort Ihrem Therapeuten mit.
- Eine vorübergehende Verstärkung der vorher vorhandenen Beschwerden für einige Stunden bis zu einem Tag ist möglich und kann als ungefährlich eingestuft werden.
- Nach einer Behandlung an der Halswirbelsäule sollten Sie die Praxis erst nach etwa 20 Minuten verlassen. Dies gilt insbesondere dann, wenn Sie aktiv am Verkehr teilnehmen.
- Sollten Sie bereits Befunde oder Bilder von bisherigen Untersuchungen haben, bringen Sie diese bitte zur ersten Behandlung mit (gerne in Kopieform).

---

### Persönliche Erklärung des Patienten:

Ich bin mündlich ausführlich über alle oben genannten Punkte informiert worden. Ich stimme der Behandlung zu, bei Wahrung meiner Entscheidungsfreiheit, dass auf meinen Wunsch hin die Behandlung jederzeit abbrechen ist.

.....  
Ort, Datum, Unterschrift